

# **Kantonales Konzept der Zusatzausbildung**

## **-2+6 / +6-2**

Projektleiter: Peter Summermatter

Realisierung: Arbeitsgruppe DEKS - PHVS  
Sitten - Saint-Maurice

Präsentation vom 12.03.09

# **DIE AUSBILDUNG**

**richtet sich an Lehrpersonen<sup>(1)</sup> des Wallis**

**erteilt die Unterrichtsberechtigung für die festgelegten Stufen 1 bis 8 der Walliser Schulen**

(1) Die männlich Form wird in der Präsentation geschlechtsneutral für Männer und Frauen verwendet.

# ZIELPUBLIKUM

Alle Lehrpersonen, die bereits über eine Unterrichtsbewilligung verfügen und sich für weitere Unterrichtsstufen interessieren:

Primarschule  
+1+6 (PS) zu  
Kindergarten  
(KG)

KG zu PS +1+6

Ausgebildete  
Lehrpersonen -  
2+2 (KG und ZA)  
zu +3+6

Die Öffnung der Module für ein anderes Publikum bleibt vorbehalten.

# ZIELE DER AUSBILDUNG

## Politische Ebene

- Antwort auf ein Postulat des Abgeordneten Loretan

## Verbandsebene

- Antwort auf eine Anfrage von SPVAL und OLLO

## Berufsebene

- Berufliche Mobilität der Lehrpersonen erhöhen

# AUSBILDUNGSFORM

Eine Zusatzausbildung

Eine postgraduale Ausbildung

- in Berücksichtigung der Grund- und Weiterbildung
- in Berücksichtigung der Berufserfahrungen

Eine berufsbegleitende Ausbildung

Eine Ausbildung in Anerkennung bereits erworbener Kenntnisse (persönliche Kompetenzbilanz)

Eine modulare Ausbildung (in Ausrichtung auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Lehrpersonen)

# AUSBILDUNGSGEHÄLT

## PROFESSIONSWISSEN

- **Fachkenntnisse, Fachwissen**
- **Unterrichtskenntnisse**
  - Pädagogik
  - Didaktik
  - Methodik
  - Psychopädagogik

# AUSBILDUNGSIHALTE

## PRAKTIKUM

### Handlungskompetenz

- praktische Unterrichtsführung
- Transfer Theorie - Praxis

### Organisation

- mit einem Praktikumsbegleiter (Pbe)  
(Zuteilung in Absprache mit dem Inspektorat)

### Dauer

- obligatorische Phase: 2 Wochen (Vorbereitung und Evaluation inbegriffen)
- vorgesehener Halbttag: Mittwochvormittag
- freiwillige Phase: persönliche Organisation  
(die Schuldirektoren sind angehalten zur Erleichterung des Austausches innerhalb des Schulzentrums beizutragen)

# AUSBILDUNGSMODELLE

## **Modell A** **Zielpublikum**

**Lehrpersonen des KG,  
die eine  
Unterrichtsbewilligung  
für die gesamte PS  
erlangen  
(Lehrpersonen mit der  
ZA +1+2, absolvieren  
nur einen Teil der  
Module)**

## **Modell B** **Zielpublikum**

**Lehrpersonen der PS,  
die eine  
Unterrichtsbewilligung  
für den KG erlangen**

# AUFTEILUNG DER MODULE



Theoretische Vorgehensweise /  
Fachkenntnisse

Obligatorische Studienpläne  
und Lehrmittel

Methodische Vorgehensweisen

Planung, Ausführung,  
Evaluation pädagogischer  
Unterrichtssequenzen

Abbildung 1: inhaltliche Aufteilung der fachspezifischen Module (Schätzung)

# MODELL A

## 1. Module zum fachspezifischen Unterricht

Fächer	Arbeit während den Vorlesungen	Persönliche Arbeiten
L 1	Schätzung: 200 Std.	Persönliche Aneignung der Vorlesungsinhalte, der Studienpläne, der Unterrichtsmittel, ...  Schätzung: 200 Std.
L 2		
Mathematik		
M & U		
Musik		
BG		
TG		
Sporterziehung		
Bibel		

*Bemerkungen: die Evaluation der Module ist in der Zeit inbegriffen*

# MODELL A

## 2. Fächerübergreifende Module

Fächer	Vorlesungen	Persönliche Arbeiten
Lerntheorien		
Klassenführung		
Psychosozialogie		
Unterricht in multikulturellen Gruppen	Schätzung: 100 Std.	Schätzung: 50 Std.
Unterricht in Lerngruppen mit verschiedenen Leistungsdispositiven		
Interdisziplinarität, Projekte		

# MODELL A

## 3. Zusammenfassung

<b>Ausbildung in den Modulen</b>	<b>300 Std. (Vorlesungen) + 250 Std. (persönliche Arbeiten)</b>	<b>550 Std.</b>
<b>Praktika</b>	<b>Vorbereitung und Evaluation inbegriffen</b>	<b>100 Std.</b>
<b>Validierungsarbeit</b>	<b>Interdisziplinäres Projekt</b>	<b>45 Std.</b>
<b>Total</b>		<b>695 Std.</b>

**86 Tage auf 2 Jahre verteilt bzw. 43 Tage pro Jahr**

# MODELL B

<b>Kenntnisse des Lehrplans</b>	<b>Schätzung: 120 Std.</b>	<b>Schätzung: 70 Std.</b>
<b>Grundfertigkeiten des Lernens I</b>		
<b>Grundfertigkeiten des Lernens II</b>		
<b>Evaluation</b>		
<b>Rhythmik und Musikerziehung</b>		
<b>Klassenführung</b>		
<b>Psychosozialogie</b>		
<b>Lerngruppen mit verschiedenen Lern- und Leistungsdispositiven</b>		

# MODELL B

## Zusammenfassung

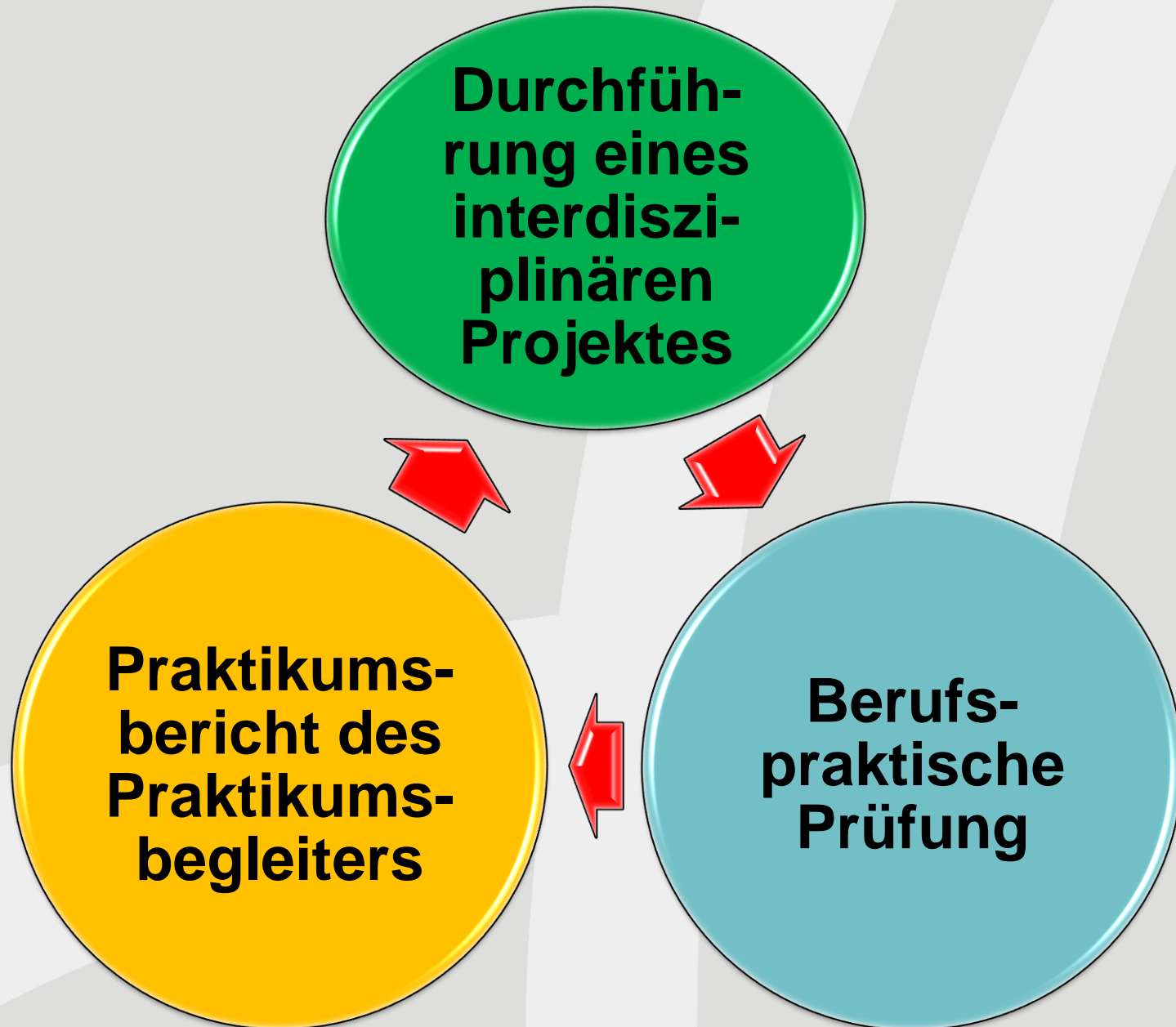
<b>Ausbildung in den Modulen</b>	<b>120 Std. (Vorlesungen) + 70 Std. (persönliche Arbeiten)</b>	<b>190 Std.</b>
<b>Praktika</b>	<b>Vorbereitung und Evaluation inbegriffen</b>	<b>90 Std.</b>
<b>Validierungsarbeit</b>	<b>Interdisziplinäres Projekt</b>	<b>45 Std.</b>
<b>Total</b>		<b>325 Std.</b>

**40 Tage auf 2 Jahre verteilt bzw. 20 Tage pro Jahr**

# ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

- Schriftliches Dossier
- Persönliche Kompetenzbilanz  
(Zusammenfassung der bereits erworbenen beruflichen Kenntnisse)

# VALIDIERUNG



# KANTONALE ANERKENNUNG DER AUSBILDUNG

Die Anerkennung bezieht sich auf eine  
kantonale Unterrichtsberechtigung

# AGENDA

Die Ausbildung findet zwischen  
dem 1. September 2010  
und dem 1. September 2012 statt.

# ETAPPEN DER AUSBILDUNG

## 2009

- Frühling
  - administrative und politische Entscheidungsphase
  - Information der Berufsverbände
- Anfangs Herbst
  - Information und Voreinschreibephase
- Herbst
  - (nicht) Bestätigung der Durchführung der Zusatzausbildung
- Winter
  - Anstellung des Ausbildungspersonals
  - Definition der Ausbildungsinhalte

# ETAPPEN DER AUSBILDUNG

## 2010

- Frühling - Einreichung und Auswertung der persönlichen Dossiers
- Herbst - Beginn der Ausbildung

## 2011- Ausbildung

## 2012

- Anfangs Juli - Einreichung der Validierungsarbeit (interdisziplinäres Projekt)
- August - Übergabe der Unterrichtsberechtigung in allen Walliser Schulen der Primarstufen (1 bis 8)

# VERANTWORTUNG

## VERANTWORTUNG FÜR DIE AUSBILDUNG

- PHVS

## MANDANTE

- DEKS – DU – DTB

## STRATEGISCHE KOMMISSION

- 1 Mitglied der Direktion PHVS
- 1 Vertreter der Dienststelle für Unterrichtswesen
- 1 Vertreter der Fachschaft OW
- 1 Vertreter der Fachschaft UW
- 1 Inspektor aus dem OW
- 1 Inspektor aus dem UW
- 1 Vertreter der PH/Brig
- 1 Vertreter der PH/St-Maurice